



Die „Celebrity of Solstice“ ist zur Zeit der Stolz der Meyer Werft in Papenburg

Zum Aperitif in die Royal Suite

Spezialisiert auf den Innenausbau luxuriöser Kreuzfahrtschiffe und Yachten, hat sich AIP Innenprojekt einen Namen in der Branche gemacht. Eine strategische Partnerschaft mit der Meyer Werft und die Tools von Megatech verhalfen dem Unternehmen zu Geschäftserfolg.

Die Auftragsbücher von Werften, die Kreuzfahrtschiffe herstellen, sind prall gefüllt. Daran wird sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern, denn bis zum Jahr 2020 gehen Marktbeobachter von einer Verdreifachung der Umsätze aus. Erwirtschafteten im vergangenen Jahr Reeder durch den Betrieb dieser schwimmenden All-inclusive-Städte in Europa 1,2 Prozent vom Gesamtmarkt „Touristik / Reisen“, so waren es in den USA bereits 3,8 Prozent. Bezogen auf die USA bedeutet dies erwirtschaftete Erlöse von rund 15 Milliarden US-Dollar. Dieser Anteil soll in den nächsten zwölf Jahren in den USA auf 9 Prozent steigen, in Eu-

ropa soll er immerhin bei etwa 4 Prozent liegen.

Der Anstieg in der Nachfrage bedeutet natürlich auch einen enormen Bedarf an Kreuzfahrtschiffen. Bei der Meyer Werft in Papenburg zum Beispiel liegen Orders für insgesamt 9 Kreuzfahrtschiffe vor, was bei einer Produktionszeit von 12 bis 15 Monaten und einem angestrebten Ausstoß von zwei bis drei Schiffen im Jahr Arbeit für gut vier Jahre bedeutet. In welcher Branche sonst gibt es eine derart lange Planungssicherheit?

Luxus wird auf dieser Art von Schiffen großgeschrieben. So verlangt der Innenausbau der Suiten eine kundige Hand. Daher hat sich die AIP Innenpro-



Bilder: AIP (2) / Meyer Werft / Valtion

Unternehmer mit Gespür für neue Geschäftschancen: Peter Tesche

jekt GmbH mit Sitz in Limbach-Oberfrohna (nahe Chemnitz) auf den Ausbau von großzügig gestalteten Suiten von 5-Sterne-Schiffen und darüber konzentriert. Der Anwender der CAD/CAM-Software Megacad der Megatech Software GmbH (Berlin) unterhält eine strategische Partnerschaft mit der Meyer Werft. Hier in Sachsen werden die Module für die Inneneinrichtung von den rund 60 Mitarbeitern vorproduziert und in Papenburg nach einem ausgeklügelten logistischen System im Schiff montiert.

Im Gespräch mit der Redaktion erinnert sich Geschäftsführer Peter Tesche an die Zeit nach der Wende, als er begann, in den neuen Bundesländern für Banken, Hotels und Restaurants Inneneinrichtungen zu fertigen: „Bekannte und befreundete Unternehmer schüttelten nur den Kopf, als ich mich



Megaray-Visualisierung der Royal Suite

nach Ostdeutschland wagte.“ Die weitere Expansion erfolgte durch die Übernahme des Betriebs von Eberhard Aurich und die spätere Firmierung unter AIP Innenprojekt GmbH.

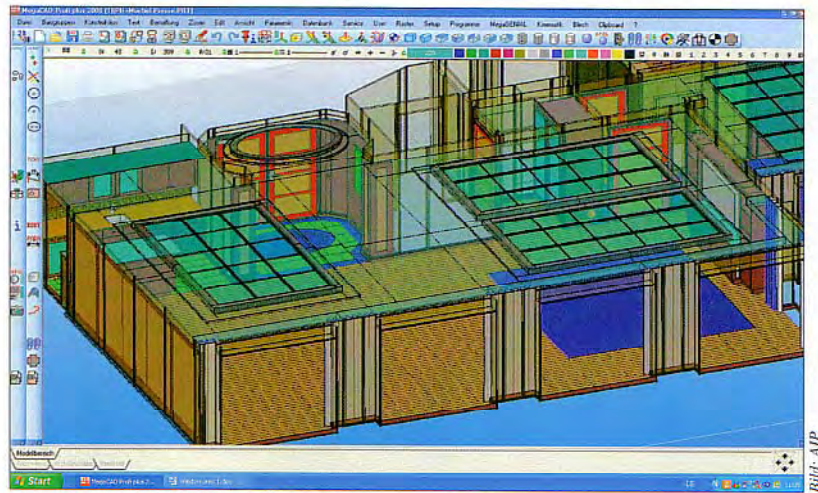
Der gebürtige Schwabe ist selbst Anwender von Megacad. Bereits vor 18 Jahren hat er begonnen, mit der beliebten 2D-/3D-Konstruktionssoftware zu arbeiten. Ab dem Jahr 2000 wurde begonnen, in Limbach-Oberfrohna mit Megacad durchgängig in 3D zu arbeiten. Inzwischen ist eine durchgängige Prozesskette auf Basis von Megatech-Lösungen implementiert worden, die für hohe Effizienz sorgt: angefangen beim Entwurf, über die Konstruktion bis hin zur professionellen Präsentation. Die Firma hat 9 Arbeitsplätze der neuesten Megacad-3D- und Megacad-Profi-Plus-Version sowie zusätzliche Branchenapplikationen wie ein spezielles Tischlermodul, MegaUnfold oder das Visualisierungsmodul MegaRay im Einsatz. Über Schnittstellen werden die Bearbeitungszentren angesteuert. „Außerdem haben wir Datenbanken aufgebaut, die wir selbst verwalten können“, sagt der Firmenchef. Diese Bibliotheken enthalten eine große Zahl an Zulieferer-Bauteilen für die Wiederverwendung. Das Datenmanagement erfolgt filebasiert. Da die Zeichnungen teilweise bis zu 5 GByte groß sind, werden sie für den Datenaustausch in DWG und DXF oder 3D-SAT konvertiert. Schnitte und Teilansichten werden in 2D- und 3D-PDFs umgewandelt.

„Wir leiten aus den 3D-Modellen bereits die Gewichte ab, da diese für ein Kreuzfahrtschiff extrem wichtig sind“, sagt der Geschäftsführer zur verwendeten Konstruktionsmethodik. Ziel des Tischlermoduls ist es, die Möbel so zu konstruieren, dass eine Art „Serienproduktion“ möglich ist. Die Meyer Werft produziert mehrere bauähnliche Schiffe, was diese Vorgehensweise wirt-

Alles unter Kontrolle

Am Standort Elchingen entwickelt die AIP-GmbH wasserdichte, vollverglaste Türsysteme in einer Vielzahl von Varianten für Großyachten. Diese Schiffe werden heutzutage nach höchsten Sicherheitsstandards ausgeführt, unter anderem mit wasserdichten Türen, die vollautomatisch und über Bussysteme von der Kommandobrücke mittels Touch-Screen gesteuert werden. Es sind massive Aluminiumkonstruktionen mit bis zu 6 cm dickem, beschussweisem Glas.

www.aurich-aip.de



3D-Planung mit Megacad Profi Plus

schaftlich sinnvoll erscheinen lässt. AIPs Entwicklungsabteilung nutzt hierfür zur Steuerung der Konstruktion im Wesentlichen die Parameter „Höhe“, „Breite“ und „Tiefe“ für die Variantenkonstruktion. Über wenige Mausclicks lassen sich mittels Trimm-Funktionen 3D-Modelle einfach ändern.

Freude bei der Arbeit

Das Konstruktionswerkzeug sei sehr schnell zu erlernen, lobt Tesche die Megatech-Software. „Das bedeutet, unsere Mitarbeiter spüren bereits nach kurzer Zeit erste Erfolge.“ Die Konstrukteure müssten nicht, wie bei anderen CAD-Systemen, wochenlang auf Schulung gehen. „Wir können die Trainings selbst durchführen“, sagt der Manager zufrieden.

Alles, was in ein Kreuzfahrtschiff fest eingebaut wird, darf nicht brennbar sein. Die Oberflächen des Mobiliars in den Suiten sehen zwar aus wie Holz, haben aber mit dem Naturstoff nicht mehr viel gemein. Oftmals wird mit Laminaten oder Furnieren gearbeitet, die mit Brandschutzlacken überzogen sind. Aber auch eine Vielzahl anderer brandschutzzertifizierter Materialien wie diverse Aluminiumlegierungen werden verwendet, was im konventionellen Hoch- und Einrichtungsbaunicht üblich ist. Das bedeutet, dass meist keine Synergien zwischen beiden Branchen genutzt werden können: „Daher haben wir uns großteils aus dem Markt Möbeleinrichtungen zurückgezogen“, sagt der Unternehmer.

Dem weint Tesche freilich keine Träne nach, denn die aktuellen Projekte sind faszinierend und fordernd zugleich. Am 26. September soll die „Celebrity of Solstice“ den Hafen in Papenburg verlassen und etwa vier Wochen später im niederländischen Emshaven dem künftigen Eigener übergeben werden. Es ist

das größte Projekt, das jemals von der Meyer Werft gebaut wurde: 122 000 BRZ, 315 m Länge über alles, 17 Decks und eine Bauhöhe von 80 m. „Für die letzte Leistungsstufe im Innenausbau benötigten wir in den vergangenen Jahren 9 bis 10 Monate, heute reichen dafür 5 bis 7 Monate“, sagt der Unternehmer stolz. Das ist eine enorme Leistung, da gleichzeitig an 40 bis 60 Baustellen gearbeitet wird, die überall im Schiff verstreut sind – über eine Schiffslänge von mehr als 300 m und bis zu 17 Decks! Da hilft nur eine gute Organisation und eine ausgefeilte Logistik, wobei über Microsoft Project der Projektablauf für Produktion, Transport und Montage sorgfältig geplant wird. Just-in-Time-Prozesse spielen dabei eine große Rolle. Es darf nur die Menge an Material an Bord geliefert werden, die in den folgenden Tagen auch verarbeitet werden kann. Die AIP-Mitarbeiter vor Ort können über ein werfteigenes Logistiksystem und ihre Handys die Zeit und den Ort bestimmen, welcher Container wann wohin geliefert werden soll.

Fazit

AIP Innenprojekt hat ausgefeilte Prozesse in der eigenen Fertigung und beim Kunden vor Ort etabliert. Lösungen von Megatech helfen dabei, die Planungssicherheit zu erhöhen und so den anspruchsvollen Kunden zufriedenzustellen.

BERNHARD D. VALNION

INFOCORNER

AIP Innenprojekt GmbH wird von Harald Speeth von Kretzler GmbH, Baden-Württemberg-Händler von Megatech, betreut. Mehr zu Megacad unter www.megatech.de www.kretzler.de